

Lern- und Begegnungszentrum der Sägemühle

Richtfest soll schon im Januar gefeiert werden

Von unserem Redaktionsmitglied
JUDITH AUNDRUP

Harsewinkel (gl). Der alte einsturzgefährdete Holzschober, der um die Jahrhundertwende auf dem Gelände der historischen Sägemühle Meier Osthoff errichtet wurde, ist bereits im November abgerissen worden. Er hat Platz gemacht für das dort geplante neue Lern- und Begegnungszentrum. Und die Pläne nehmen langsam, aber sicher Gestalt an.

„Die Glocke“ traf sich am Mittwoch mit dem Vorsitzenden des Sägemühlen-Fördervereins, Theo Streffing, sowie Schatzmeister Friedhelm (Frico) Schmitz vor Ort an der Steinhäger Straße. Und siehe da: Die Bodenplatte wurde bereits am Dienstag von dem Harsewinkeler Bauunternehmen Alwin Berheide gegossen. Sie ist acht mal elf Meter groß.

Der Greffener Zimmermeister Sascha Buddenkotte von der gleichnamigen Zimmerei kümmert sich um den Holzrahmenbau des Fachwerkgebäudes, das innen 82 Quadratmeter Platz bieten wird. Und wann soll der Holzrahmen aufgebaut werden? „Geplant ist das ab dem 7. Januar“, berichtet der Vorsitzende Theo Streffing.

Das Eichenholz für das Lern- und Begegnungszentrum wird zu knapp 80 Prozent vorgefertigt an der Steinhäger Straße angeliefert. „Daher dauert der Aufbau vor-

raussichtlich auch nur vier bis fünf Tage. Dann sind auch schon das Dach und die Dachpfannen drauf“, weiß Frico Schmitz. Daher soll das Richtfest auch schon im Januar gefeiert werden.

Ausgefacht wird das Fachwerk mit roten Westfalen-Backsteinen. „Die passen hervorragend zu dem Klinker der Sägemühle“, findet Theo Streffing. Und während von außen die Ausfachtung läuft, soll parallel der Innenausbau angepackt werden.

Innen ist auf rund 82 Quadratmetern ein großer Versammlungsraum, der auch mit einer Multivisionwand ausgestattet sein soll, geplant – ebenso wie eine Küche und behindertengerechte Toiletten. „Wir müssen uns auch noch Gedanken über die Akustik machen, da hier künftig auch Konzerte stattfinden sollen. Da werden wir noch Fachleute hinzuziehen“, kündigt der Vorsitzende des Fördervereins an. Vorgesehen ist in den Räumlichkeiten ein geschliffener Betonboden. „Der sieht dann aus wie Fliesen“, so Friedhelm Schmitz.

Schatzmeister Friedhelm Schmitz hofft, dass zur Saisonöffnung am 1. Mai ein großer Teil der Arbeiten abgeschlossen sein wird. Dann soll in dem neuen Zentrum schon die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen stattfinden. „Die offizielle Eröffnung ist Mitte des Jahres geplant“, hat Theo Streffing einen klaren Zeitplan vor Augen.



Die Pläne für das neue Lern- und Begegnungszentrum der Sägemühle nehmen langsam Formen an: Der Vorsitzende Theo Streffing (links) und der Schatzmeister Friedhelm Schmitz freuen sich, dass in dieser Woche bereits die Bodenplatte gegossen wurde. Bilder: Aundrup



Dort, wo bis November noch ein einsturzgefährdeter Holzschober stand, ist am Dienstag die Bodenplatte gegossen worden.



Mit dem Westfalen-Backstein wird das Fachwerk ausgefacht.

Hintergrund

„Der Holzrahmenbau ist eine sehr umweltfreundliche Art des Bauens. Dabei entsteht ein Niedrigenergiehaus“, so der Vorsitzende des Fördervereins der Sägemühle Meier Osthoff, Theo Streffing, im Gespräch mit der „Glocke“. Auch die Heizung soll nachhaltig sein. Dabei setzt der Förderverein auf eine Luftwärmepumpe und Fußbodenheizung, berichtet Schatzmeister Frico Schmitz. Elektrisch betrieben werden soll sie durch die eigene Stromerzeugung. „Das ist die regenerative Energie aus der Wasserkraft der Sägemühle“, erklärt Theo Streffing das Prinzip. Gefördert wird der Neubau

auch. Und zwar mit 150 000 Euro über das Programm Vital-NRW, mit dem das Landes-Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz in NRW innovative Projekte unterstützt. Die Gesamtkosten liegen bei rund 230 000 Euro. „65 Prozent bekommen wir erstattet, 35 Prozent sind Eigenleistungen“, so Streffing. Die Stadt hat 14 000 Euro bewilligt, damit der Verein die Rechnungen begleichen und in Vorleistung treten kann.

In dem Lern- und Begegnungszentrum sollen nicht nur Schulungen stattfinden, sondern auch Konzerte, Lesungen und Ausstellungen. (jau)

Kardinal-von-Galen-Schule



Die Schülersprecher Max und Ben überreichten zusammen mit ihrer kommissarischen Schulleiterin Monika Scharf einen Spendenscheck an den Bethel-Stiftungsmanager Friedemann Draeger. Bild: Darhoven

Spende hilft beim Neubau einer Kinderklinik in Bethel

Harsewinkel (gad). In Zeiten des Jubels, Trubels und weihnachtlicher Betriebsamkeit haben die Schüler, Lehrer und Eltern der Kardinal-von-Galen-Schule in Harsewinkel auch all jene Kinder nicht vergessen, die von Krankheit oder Behinderung beeinträchtigt sind. Damit ihnen bestmöglich geholfen werden kann, planen die Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel derzeit den Neubau eines Kinderzentrums.

70 Millionen Euro sind für das Großprojekt im Evangelischen Klinikum Bethel veranschlagt. Aus insgesamt elf eingereichten Architekturwettbewerben wurde kürzlich der Sieger, ein Büro aus Berlin, ausgezeichnet. So entsteht ab 2019 auf rund 10 000 Quadratmetern Nutzfläche mit 146 Betten für Kinder und Jugendliche eines

der modernsten Kinderkrankenhäuser Deutschlands.

Weil aber die Stiftung rund 35 Millionen Euro Restfinanzierung vorweisen muss, ist man auf Spenden, Nachlasserträge und Straßenverkehr-Bußgeldzuweisungen angewiesen. Deshalb beschloss man in der Kardinal-von-Galen-Schule, die Hälfte des Adventsbasar-Erlöses in Höhe von insgesamt 2600 Euro für den Neubau zu stiften. 1300 Euro sind für die neue Bestuhlung in der Schulbücherei sowie die Klassenkasse vorgesehen.

Im Rahmen der schulischen Weihnachtsfeier überreichten Ben (7) aus der Klasse 2 c und Max (8) aus der Klasse 3 b zusammen mit ihrer kommissarischen Schulleiterin Monika Scharf einen Spendenscheck in Höhe von 1300 Euro an Friedemann Drae-

ger, dem Stiftungsmanager aus Bethel. Der freute sich riesig über den Betrag. „Aktuell liegen wir bei 19 Millionen Euro Spenden. Bis wir 35 Millionen erreicht haben, ist es also noch ein weiter Weg. Aber es ist sehr schön zu erfahren, dass eine Harsewinkeler Schule einem Bielefelder Kinderzentrum hilft.“

Die neue Klinik für Kinder- und Jugendmedizin kann künftig wenige Gramm leichte Frühchen bis junge Erwachsene im Alter von maximal 18 Jahren medizinisch betreuen. Außer dem Kinderkrankenhaus werden ab der Fertigstellung des Klinikkomplexes voraussichtlich im Jahr 2022 auch die modernste Kinderstrahlentherapie, Chirurgie sowie ein Zentrum für seltene Erkrankungen unter einem Dach beheimatet sein.

Termine & Service

Harsewinkel

Freitag,
21. Dezember 2018

Aktuelles
Skatabteilung Schwarz-Weiß Marienfeld: 16 bis 22 Uhr Kartenspielen im evangelischen Gemeindehaus am Villederbrink in Harsewinkel.

Marienfelder Christmetten-Projektchor: 20 bis 21.30 Uhr Probe, Pfarrheim St. Marien am Klosterhof.

Kirchen
Klosterladen Marienfeld: 14 bis 18 Uhr geöffnet.
Seelsorge-Notruf: ☎ 05247/630 (St.-Lucia-Hospital).
Weltladen: 10 bis 12.30 Uhr sowie 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Service
Hallenbad: 6 bis 22 Uhr geöffnet.
Apothekennotdienst: (ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag) Stern-Apotheke, Haller Straße 115, Iselhorst, ☎ 05241/6577; Herz-Apotheke, Gartenstraße 2 a, Hal-

le, ☎ 05201/828555; Morsey'sche-Apotheke, Marienstraße 26, Wiedenbrück, ☎ 05242/8821; St.-Georg-Apotheke, Freckenhorster Straße 42, Waren-dorf, ☎ 02581/2809.
Anruf-Sammel-Taxi / Taxi-Bus: ☎ 05247/408888.

Bürgerbüro im Rathaus: 8 bis 12 Uhr geöffnet, ☎ 05247/935200.
Rentenversicherungsstelle im Rathaus: ☎ 05247/9350.
Gesundheitszentrum Harsewinkel-Greifen: In den Ferien findet am Freitagnachmittag keine

Sprechstunde statt.
Praxisverbund Harsewinkel-Mitte: 15 bis 18 Uhr Sprechstunde, Dr. Jünger, Dr.-Pieke-Straße 6, Harsewinkel, ☎ 05247/406441.
Elektro-Schrott-Sammlung der GEG: kostenlose Abholung von Großgeräten; Termine unter ☎ 0800/2334859.
Recyclinghof: 8 bis 18 Uhr, Dr.-Brenner-Straße 10, ☎ 05247/932921.
Stadtbücherei St. Lucia: In den Ferien geschlossen (bis zum 2. Januar 2019).

Beratung & Soziales
Schiedsamt: zu erreichen über die Rathaus-Zentrale: ☎ 05247/9350.
Stadteiltreff Oase: 9 bis 12 Uhr Bürozeit der Gemeinwesenarbeit, ☎ 05247/407365 oder ☎ 0159/04385897; 14 bis 16 Uhr Schülernachhilfe (Patentprojekt).
Gemeinschaftshaus Dammanns Hof: 10 bis 11 Uhr Integrationshilfe; 15 bis 22 Uhr Frauencafé.
Familienzentrum Mini-Maxi: 8 bis 12 Uhr Spielgruppen; Prozes-sionsweg 12, zu erreichen unter



Harsewinkel

Schwarzer Diek

Einbrecher stehlen Altmetall

Marienfeld (gl). In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch sind Ganoven in ein Haus am Schwarzen Diek in Marienfeld eingedrungen, das derzeit saniert wird. Dort stahlen die Einbrecher Altmetall. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise nimmt die Dienststelle in Gütersloh unter ☎ 05241/8690 entgegen.

15 Tage

Hospizbüro macht Ferien

Harsewinkel (gl). Die Hospizbewegung schließt von Heiligabend, 24. Dezember, bis einschließlich Montag, 7. Januar, ihr Büro an der Clarholzer Straße 7. Der Anrufbeantworter wird laut Mitteilung in der Zeit täglich abgehört, so dass in dringenden Fällen eine Nachricht hinterlassen werden kann. Ab Dienstag, 8. Januar, ist das Büro wieder von 18 bis 19.30 Uhr besetzt.

Rathaus

Heiligabend und Silvester zu

Harsewinkel (gl). Das Rathaus und das Bürgerbüro bleiben laut einer Mitteilung der Verwaltung an Heiligabend und Silvester geschlossen. Nach den beiden Weihnachtsfeiertagen stehen die Mitarbeiter im Rathaus ab Donnerstag, 27. Dezember, wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung. Das gilt auch ab Mittwoch, 2. Januar, nachdem Rathaus und Bürgerbüro an Silvester und Neujahr geschlossen waren.

Unfallflucht

Zeugin merkt sich Kennzeichen

Marienfeld (gl). Am Mittwoch gegen 12.20 Uhr ist ein an der Bielefelder Straße abgestelltes Auto beschädigt worden. Der Fahrer eines Mercedes parkte vor einem Friseurgeschäft rückwärts aus und touchierte dabei den Dacia. Anschließend entfernte sich der Unfallverursacher, ohne sich um den Schaden gekümmert zu haben. Eine Zeugin beobachtete den Unfall und merkte sich das Kennzeichen des flüchtigen Fahrzeugs. Die Polizei traf den Mercedes an der Anschrift des Halters noch auf den Hof fahrend an.

Fundtier

Dem Bürgerbüro der Stadt Harsewinkel ist ein schwarz-weißer Kater als zugelaufen gemeldet worden. Nähere Einzelheiten erfahren mutmaßliche Besitzer im Bürgerbüro unter ☎ 935200.